

Zeugnis klingt gut, ist aber eine versteckte Abwertung?

Wie du die Notenformeln in deinem Arbeitszeugnis liest, was seit 2025 für digitale Zeugnisse gilt und wann du eine Korrektur verlangen kannst

Ein Arbeitszeugnis klingt fast immer freundlich. Welche Note drinsteckt, verrät meist ein einziger Satz zur Zufriedenheit.

Nach § 109 GewO muss dein Zeugnis wahr und wohlwollend sein und darf keine versteckten Botschaften enthalten. Seit dem 01.01.2025 darf es elektronisch kommen, aber nur, wenn du einwilligst.

Dieses Freebie gibt dir einen kurzen Decoder für die gängigen Notenformeln und zeigt dir, wie du ein fehlerhaftes Zeugnis berichtigen lässt.

Die wichtigsten Gesetze, einfach erklärt

§ 109 Abs. 1 GewO

Bei Ende des Arbeitsverhältnisses hast du Anspruch auf ein Zeugnis über Art und Dauer deiner Tätigkeit. Auf deinen Wunsch muss es auch Leistung und Verhalten bewerten.

§ 109 Abs. 2 GewO

Das Zeugnis muss klar und verständlich sein. Geheimzeichen oder Formulierungen, die etwas anderes aussagen als der Wortlaut, sind verboten.

§ 109 GewO

Das Zeugnis muss wahr sein und wohlwollend formuliert, damit es dein berufliches Fortkommen nicht unnötig erschwert.

§ 109 Abs. 3 GewO

Seit dem 01.01.2025 darf das Zeugnis elektronisch erteilt werden, wenn du einwilligst. Es braucht dann eine qualifizierte elektronische Signatur. Ohne Einwilligung bekommst du ein unterschriebenes Zeugnis auf Papier.

Sofortmaßnahmen zum Abhaken

- ☐ Das Zeugnis vollständig lesen, bevor du es für Bewerbungen nutzt.
- ☐ Den Satz zur Zufriedenheit suchen. „Stets zur vollsten Zufriedenheit“ steht für Note 1.
- ☐ „Stets zur vollen Zufriedenheit“ steht für Note 2, „zur vollen Zufriedenheit“ für Note 3.
- ☐ „Zur Zufriedenheit“ ohne Zusatz steht für Note 4.
- ☐ Prüfen, ob Beschäftigungszeitraum, Aufgaben, Leistung und Verhalten enthalten sind.

- ☐ Bei einem elektronischen Zeugnis prüfen, ob du eingewilligt hast und ob eine qualifizierte Signatur vorliegt.

Diese Fragen solltest du dir stellen

- 1 Welche der vier Notenformeln steht in meinem Zeugnis?
- 2 Passt diese Note zu meinen Beurteilungen und Rückmeldungen?
- 3 Fehlen Angaben zu Leistung oder Verhalten, obwohl ich ein qualifiziertes Zeugnis verlangt habe?
- 4 Wird mein Verhalten nur gegenüber Vorgesetzten erwähnt, aber nicht gegenüber Kollegen?
- 5 Habe ich einem elektronischen Zeugnis zugestimmt?
- 6 Kann ich belegen, warum mir eine bessere Note als 3 zusteht?

Typische Fehler von Betroffenen

- ✗ Sie lesen „zur Zufriedenheit“ als gute Note, obwohl es Note 4 bedeutet.
- ✗ Sie halten „verlässt uns auf eigenen Wunsch“ für Kritik. Der Satz ist neutral.
- ✗ Sie verlangen eine Note 1 oder 2, haben aber keine Belege für ihre Leistung gesammelt.
- ✗ Sie akzeptieren ein elektronisches Zeugnis, ohne je eingewilligt zu haben.
- ✗ Sie schicken ein fehlerhaftes Zeugnis mit Bewerbungen raus, statt es vorher berichtigen zu lassen.

Schritt für Schritt

- 1 Fehler im Zeugnis schriftlich benennen und eine Berichtigung verlangen.
- 2 Einen konkreten Formulierungsvorschlag mitschicken.
- 3 Für eine Note besser als 3 Belege sammeln, etwa Beurteilungen, Zielvereinbarungen und Lob per E-Mail.
- 4 Auf einem Papierzeugnis bestehen, wenn du dem elektronischen nicht zugestimmt hast.
- 5 Bei Ablehnung rechtlichen Rat holen und eine Klage auf Berichtigung prüfen lassen.

Wichtig zum Schluss

Willst du eine bessere Note als 3, musst du deine Leistung belegen. Schlechter als 3 muss dein Arbeitgeber begründen. Viele Betroffene haben deutlich bessere Chancen, als sie zunächst glauben.

DEIN ANSPRECHPARTNER

Dr. Baran Kizil

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Partner bei LTMK Recht & Steuern, Köln

Du hast eine Kündigung bekommen, wirst unter Druck gesetzt oder weißt nicht, welche Frist gerade läuft? Schick mir deine Unterlagen. Ich sage dir ehrlich, welche Chancen du hast und was jetzt zu tun ist.

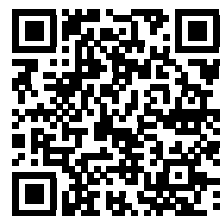


Erstberatung anfragen

Telefon 0221 955 88 50

E-Mail kizil@ltmk.de

Online ltmk.de/arbeitsrecht-fuer-arbeitnehmer



Scannen und Termin anfragen